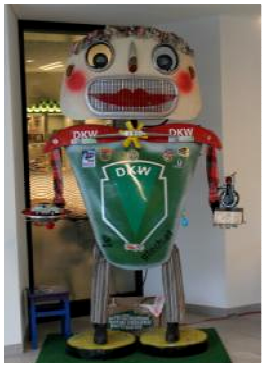
…. und viele DKW‘s rollten nach Ybbs an der Donau

zum

49. internationalen
Auto Union Veteranen Treffen

Die langen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten, fielen in die Pandemiezeit. Mit Heidi‘s Erfahrung sowie Organisationstalent und Franz Brachinger‘s Beziehungen zur Stadt Ybbs gelang uns ein rundum gelungenes Treffen.

Wir konnten 145 Fahrzeuge und 270 Teilnehmer aus 8 Nationen begrüßen



Bereits **Mittwoch nachmittags**
konnten wir alle Materialien in der Stadthalle lagern.

Am Donnerstag um 8 Uhr waren alle Helfer zur Stelle. Wir befüllten die Säcke und hängten Transparente auf.

Heli brachte seinen Schrotti im Eingangsbereich in Position
und stellte seinen „Briefi“ Briefmarken-DKW gut sichtbar aus.

Bereits um 11 Uhr war alles fertig. Inzwischen sammelten sich schon die ersten Teilnehmer auf dem Parkplatz.
Kevin Newman aus England meldete vor dem Abladen seines SP, dass die Schaltung nicht funktioniert. Martin Graf legte sich unters Auto und stellte fest, dass die Kupplung nicht richtig eingestellt war. Mit einem Distanzstück von Herbert Schanda reparierte Martin die Kupplung.

So konnte unser englischer Gast problemlos sein Fahrzeug benutzen.

Gut die Hälfte der Teilnehmer meldete sich bereits am Donnerstag an. Da sehr viele schon oft auf internationalen Treffen waren, kannten sie sich gut aus und es gab kaum Fragen. Zwei ganz Routinierte nahmen sich ihre Sackerl selbst, nachdem wir die Anmeldung geschlossen hatten. Am Samstag beichteten sie ihr unbefugtes Eindringen. Für zwei Gäste organisierten wir noch Zimmer. Den freien Nachmittag nutzten die Gäste zu Stadtspaziergängen, den kostenlosen Besuch im Fahrradmuseum oder zu einem Ausflug nach Maria Taferl.

Am Freitag war in der Früh viel Betrieb. Wir verkauften noch Karten für die Führungen im Haubiversum und im Kraftwerk. Manche waren zu spät dran für ihre Führung. So tauschten wir Karten um und Heidi organisierte zusätzliche Termine. Da das Wetter kühl war, wollten sich offensichtlich viele in geschlossenen Räumen unterhalten. Unsere Gebete um gutes Wetter wurden erhört. So stand auch dem Fachsimpeln am Parkplatz oder im Restaurantgarten nichts im Wege.

Am Samstag um 8 Uhr morgens lieferte die Firma Senker den Castrol-Startbogen. **Bald sammelten sich auch die Ausfahrtsteilnehmer, die Gemeindevertretung, das lokale Fernsehen und die Presse.** Interviews wurden gegeben und **Roland Kocher begann mit seiner Moderation**. Er konnte nur einen kleinen Teil seiner Geschichten erzählen, da Heidi ihn immer wieder ermahnte und Günter Zumpf die Wagen in kurzen Zeitabständen durch den Start winkte. Wir hatten 148 Startnummern vergeben, einige Fahrzeuge fielen aus, so waren ca. 145 Autos und Motorräder unterwegs.

Besondere Gäste reisten mit Flugzeug, Bahn und Taxi an - **William Ryan, der Präsident vom DKW Club Ireland**. Er ließ seine acht DKW und zwei andere Oldtimer zu Hause. **Helga Emminger und ihr Partner** nahmen ihn und seine Gattin auf die Rundfahrt mit. Trotz Verständigungsproblemen unterhielten sie sich gut und erfuhren, dass William Ryan bis vor 15 Jahren als Musiker in der ganzen Welt unterwegs war.

Zum ersten Mal nahmen 2 Polen an einem internationalen Treffen teil und gleich mit dem ältesten Fahrzeug und top restauriert.
Ihr **DKW F5 Kübelsitzwagen BJ. 1936** ist ein Rechtslenker und war zuerst in Südafrika und dann in England im Einsatz.

Da hat sich unter die unzähligen DKW ein einziges anderes Fahrzeug der Auto Union gemischt.
Thomas Erdmann kam mit seiner Wanderer W24 Cabrio-Limousine Bj. 1939.

Alle technisch interessierten Männer (und Frauen) mussten natürlich einen Blick unter die Motorhaube des **AU 1000 SP von Hugo Moser werfen. Sie bestaunten den V6-Müller-Andernach-Motor**.

Eine weitere Besonderheit war der **original Monza Rekordwagen**.
Er hieß ursprünglich nicht Monza, sondern Sportcoupé.

Die Rekordfahrten wurden in Monza durchgeführt.
Nach erfolgreichen Monza-Rekorden wurde das Auto Monza genannt.

Die Zuschauer beeindruckten auch die Farbschattierungen der Autos, die an Lilienporzellan erinnern.

Alle Fahrzeuge verließen in nicht einmal einer Stunde den Start und fuhren entlang der Donau-Uferstraße.
Die erste Station der Rundfahrt war Stift Melk.

Hier hatten die Einweiser alle Hände voll zu tun, da die Kamera bei der Einfahrt einige Autos nicht als solche erkannte und jedes Mal telefonisch das Öffnen des Schrankens erbeten werden musste. Bei der Ausfahrt mussten auch einige umkehren, da sie ihr Ticket nicht entwertet hatten. Es gab keine Ausnahme, auch die Veranstalter wurden zur Kassa gebeten.

Hier kamen alle Kulturbegeisterten voll auf ihre Rechnung.
Ich hörte viel Lob über das prächtige Stift. Eine Hochzeit mit Blasmusik verschönerte zusätzlich den Aufenthalt.

Niederländische Motorradfahrer tauschten bei einem Motorrad das Kupplungsseil, brauchten aber keine fremde Hilfe.

Weiter ging die Fahrt zur nahe gelegenen Schallaburg.

Auch hier gab es zunächst Probleme mit dem Parkplatz. Die Betreiber wollten uns auf einen winzigen Parkplatz schicken. Günter Zumpf erkämpfte den versprochenen Parkplatz 1. So stand weiterem Kulturgenuss nichts mehr im Wege.

Den Abschluss bildete ein gut organisierter Imbiss im Blumenhof in Öd beim roten Kreuz in einem wunderschönen Saal.

Da Martin und ich als Nachhut unterwegs waren und die Wegweiser einsammelten, bekamen wir gerade noch die letzten Speisen.

Wir hätten auch bei Problemen mit liegen gebliebenen Fahrzeugen geholfen. Zum Glück fanden wir keines.

Am Samstag um sechs Uhr abends kamen alle Teilnehmer wieder in die Stadthalle und füllten den Festsaal. Die **„Ybbser Schiffmannsspfeifer“** lenkten pünktlich um halb sieben mit einer Fanfare die Aufmerksamkeit auf sich.

270 Teilnehmer mit 145 Fahrzeugen aus 8 Nationen wurden von Heidi herzlich „Willkommen“ geheißen und die kurze Rede übersetzte Kathrin in Englisch**.**
Die Bürgermeisterin, Frau Ulrike Schachner und der Kulturstadtrat, Herr Peter Blessky brachten ihre Freude über das einmalige Treffen zum Ausdruck.

Zum Abschluss trug Walter Martetschläger ein unterhaltsames Gedicht vor und erklärte das Buffet für eröffnet.

Danach verteilte Heidi noch kleine Preise für die weitesten Anreisen und die ältesten Fahrzeuge und ein **besonderes** – den **Fissore von Hans Schachhuber.**

Franz Karl Tuppy hielt eine Laudatio auf Heidi und Herbert Schöffner überreichte ihr 3 Kolben als Dankeschön für die Organisation des 3. internationalen Treffens in Österreich.

Andreas Ptack lud zuletzt noch zum 50. Internationalen Treffen 2023
in Neumarkt/Oberpfalz ein.

Natürlich war das Allerwichtigste der Dank an das gesamte Organisationsteam !!!!

Um 23 Uhr mussten wir nur noch wenige Gäste bitten, zu gehen.

Das Wegräumen am Sonntag ging ohne große Planung schnell von statten.

Viele kamen noch, um sich zu bedanken und zu verabschieden.
Zu Mittag war der Parkplatz leer.

Ein gut gelungenes Treffen mit super Stimmung war zu Ende.

DKW.Club Österreich

Obfrau: Heidi Zechmann
e-mail: heidi.zechmann@drei.at
5020 Salzburg, Otto-Pflanzl-Str. 10, Tel. 0664-9938055
Bankverbindung: RAIKA Gaaden
IBAN: AT32 3225 0000 0112 8404 BIC: RLNWATWWGTD
ZVR 699572058